

SWISSBITS

Packard Bell will wachsen

Die PC-Herstellerin Packard Bell will in der Schweiz im kommenden Jahr im Bereich Notebooks einen Marktanteil von vier Prozent erreichen. Dazu will das französisch-holländische Unternehmen gemäss eigenen Angaben «umfangreiche Investitionen tätigen». Zudem will die Herstellerin verschiedene Marketingaktionen starten. Packard Bell, die vor kurzem von Acer übernommen wurde ist erst seit einem Jahr auf dem Schweizer Markt präsent. Verkauft werden die Notebooks des Unternehmens unter anderem von Media Markt und Fnac.

SBS Group auch in Bern

Die IT-Dienstleisterin SBS Group hat in Bern eine neue Geschäftsstelle eröffnet. Damit will sie ihren Kunden und Partnern in der Zentral- und Westschweiz näher kommen. In der neuen Filiale entstehen zehn zusätzliche Arbeitsplätze. Abgedeckt werden sollen die Bereiche Sales, Consulting, Projekt- sowie Kunden- und Partnerbetreuung. Vorerst soll die Berner Niederlassung vom Hauptsitz in Zürich aus geleitet werden.

Swisscom vermietet Software

Swisscoms Geschäftskundenbereich hat ein Portal für Mietsoftware eröffnet. Auf dieser Plattform sollen KMU-Kunden per Mausclick Software in Betrieb nehmen können, die sie in ihren Geschäftsprozessen unterstützt. Swisscom will das Portal als Pilotprojekt verstanden wissen und bietet während vier Monaten folgende drei Applikationen in einer Light-Version zur kostenlosen Nutzung an: Easy CRM Sharepoint für die Verwaltung von Kundenbeziehungen, SMLive Teamspace für eine einfache Zusammenarbeit sowie Project Tracker für das Projektmanagement.

www.teamnet.ch

Mobilezone kauft B2B-Anteile

Die Mobilfunk-Distributorin Mobilezone hat durch die Ausübung eines Kaufrechtes jeweils die restlichen 30 Prozent der Anteile an der Mobilezone Business sowie der Telepoint AG übernommen. Unter der Marke Mobilezone Business ist Mobilezone im ersten Halbjahr 2007 in das B2B-Geschäft für KMU eingestiegen. Mit der Ausübung des Kaufrechtes will Mobilezone verstärkt auf das Firmengeschäft setzen. Der Geschäftsbereich Mobilezone Business wird weiterhin durch den Verkäufer der Minderheitsanteile, Thomas Bachmann, geleitet.

COMPUTERWORLD KOMPAKTSEMINAR

Spurensuche in IT-Systemen

Was bei kriminellen Handlungen mit IT-Systemen zu tun ist, lernten die Teilnehmer am Computerworld-Kompaktseminar «Computer Forensik». VON FREDY HAAG



BILD: IDG/FHA

Übungsbesprechung mit Security-Trainer Martin Rutishauser.

› Erfassen, analysieren und auswerten von digitalen Spuren in Computersystemen sind feste Bestandteile bei der Aufklärung von Straftaten. Was das im betrieblichen Umfeld bedeutet, erfuhren die Teilnehmer am zweitägigen «Computer Forensik»-Kompaktseminar von Computerworld. Mit einem realitätsnahen Rollenspiel führten die

Experten Daniel Städeli von Ispin und Martin Rutishauser von Oneconsult die Teilnehmer durch eine fiktive Geschichte im Bereich Wirtschaftskriminalität. Schnell wurde einem bewusst, dass es manchmal nicht klar ist, wie weit man legal bei internen Ermittlungen gehen kann. Es ist jedoch absolut notwendig, dass man die gesetzlichen Rahmen-

bedingungen einhält – weil sonst die Beweise vor dem Untersuchungsrichter nicht geltend gemacht werden können oder man selbst riskiert, für die illegale Beschaffung von Beweisen bestraft zu werden.

Dazu wurde in Theorie und Praxis gezeigt, worauf es einerseits technisch und andererseits organisatorisch ankommt, um erfolgreich forensische Analysen durchzuführen. Anhand des forensischen Prozesses wurden Methodik und Vorgehen erklärt, die technische Analyse von Linux, Windows, Netzwerken und auch Mobiltelefonen besprochen sowie Tipps und Tricks weitergegeben. Hinzu kamen Übungen mit Helix, EnCase und Forensic-Toolkit sowie anderen gebräuchlichen Werkzeugen, um auch praktische Erfahrungen sammeln zu können. ■

➔ Infos zu den CW-Events: www.idg-verstaltungen.ch



André Meyer: «Praxisnah und spannend, mit vielen hilfreichen Tipps für den Alltag.»



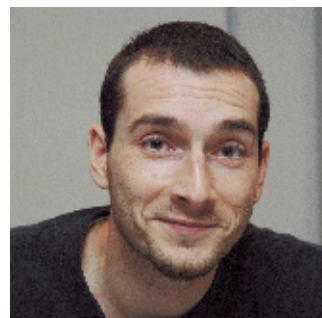
Stefan Mullis: «Neben Technik spielen auch Administration und gesetzliche Belange eine wichtige Rolle.»



Andreas Lieb: «Die menschlichen und technischen Tragweiten erfordern ein professionelles Vorgehen.»



Rolf Leuenberger: «Den rechtlichen Aspekten muss ein hohes Gewicht beigemessen werden.»



Peter Kym: «Mit den passenden Werkzeugen ist in der Computerforensik beinahe alles möglich.»



Claudio Kägi: «Eine interessante Mischung rechtlicher Infos und konkreter technischer Hilfsmittel.»